

-  **MBI-Headlines**
-  **Februar 2007**
-  **Januar 2007**
-  **Dezember 2006**
-  **November 2006**
-  **Oktober 2006**
-  **September 2006**
-  **August 2006**
-  **Juli 2006**
-  **Juni 2006**
-  **Mai 2006**
-  **April 2006**
-  **März 2006**
-  **MH-News alt**



*Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite*


**Liste von Links zu aktuellen pdf-Dokumenten weiter unten  
ausgesuchte nicht erledigte Ereignisse aus vergangenen Monaten bis Ende Januar 2006 ga**

**chronologisch sortierte Ereignisse im Februar 2007**

2.3.07: 13 Uhr Verwaltungsgericht Düsseldorf, öffentliche Verhandlung zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens z Ostruhranlagen. Mehr zu den juristischen Argumentationen als  (

1.3.07: Ratsitzung mit Satzungsbeschluss zum B-Plan Ruhrbania und MBI-Antrag für einen Ratsbürgerentsche Wiederholung des nur bis 27.02.07 gültigen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung . Den Punkt stimmte FDP und Grüne von der Tagesordnung, weil doch Unterschriften gesammelt würden. Peinlich. Zur Ruhrbania- und Projekt-Entwicklungsgesellschaft kein Wort. Wie Panzer im Rückwärtsgang stimmten die Ruhrnia-Partei Satzungsbeschluss durch. Wenn das Prestigeprojekt schlingert .... kommt ein Millionengr

Vorschein ..... Ließ der Investor die Stadt im Regen stehen oder versucht die Stadt das Bürgerbegehren auszu abenteuerliche Finanzierungskonzept platzte noch vor dem Bebauungsplanbeschluss!

28.2.07: nächstes Treffen um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle zur Organisation der Unterschriftensammlung Erneuerung des Bürgerentscheids zu Privatisierungen mit der Fragestellung: "Soll die Stadt Mülheim es in Zukur in Bereichen der Daseinsvorsorge Gesellschaftsanteile, Gebäude und/oder deren Betreuung an nicht gemeinnützige Pri übertragen?" als  (14 KB) mit Holzhütte auf der Schloßstraße am Viktoriaplatz



Flugblatt der BI "Mülheim bleibt unser" als  (340 KB). Bereits weit über 2000 Unterschriften sind abgege Ausgesuchte Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik

27.2.07: Die Essener Bürgerbegehren "Stoppt den Masterplan Sport" und BI "Essen ist unser"



übergaben ihre Unterstützungsunterschriften im Essener Wahlamt: Das Bürgerbegehren gegen den sogenannte Sport“, der die Schließung von 7 Sportplätzen und 2 Turnhallen vorsieht. Dieses Bürgerbegehren wurde innerhalb 8 Wochen durch 37.056 Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet. Sensationell! Das Bürgerbegehren „Essen ist u gegen die Privatisierung kommunaler Einrichtungen im Bereich der Daseinsvorsorge richtet und von knapp 17. Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet wurde. In einer gemeinsamen Presseerklärung begrüßten die Initiator Erfolg! Dennoch gehen Sie davon aus, dass der Rat der Stadt den Begehren nicht beitreten wird und es deshalb Fällen zu einem Bürgerentscheid kommen wird.

28.2.07: Planungsausschuss, mit Satzungsbeschluss zum B-Plan I 31 - Ruhrpromenade.

Dafür v


eine Sondersitzung der BV 1 am 23. Feb. angesetzt! Ruhrbania-Bebauungsplan und der Denkmalschutz: **„Zwisch und Selbstbeschuldigung der Unfähigkeit bzw. zielgerichteter Zerstörungsabsicht“**. Ruhrbania: Panikverkauf f Prestigeobjekt? 10 Punkte, die gegen Hektik und Eile bei Ruhrbania sprechen. Doch die Ruhrbania-Parteien lie Argumente nicht beeindrucken. Sie wollen, dass das Gartendenkmal möglichst schnell vermarktbar ist. Mit der In WAZ und NRZ heute dann "Trapp-Firma will Ruhrbania bauen" (WAZ) und "Investor macht Druck" (NR Hauptüberschriften. Das erklärt auch, warum der Beschluss unbedingt gefasst werden sollte. Für die Ruhrbania SPCDFU war alles geklärt. In Wirklichkeit gibt es aber sehr grundlegende Abwägungsdefizite, denn Fragen wie Hochwasser-oder Denkmalschutz sind nicht mal so eben wegzuwischen wie geschehen. Auch die Finanzierung is dadurch geklärt, dass ein Investor präsentiert wird, im Gegenteil. Das bisherige **Finanzierungsmodell ist abente unseriös**. Wenn dennoch eine Firma aufspringen will, muss man fragen, was denn der "first bidder" geboten ha weiteren städtischen Vorleistungen angeboten wurden! Wenn nun die WAZ schreibt: "Nach WAZ-Informationen ihre Grundstücke an und in den Ostruhanlagen in eine Projektentwicklungs GmbH und Co. KG einbringen, die in kom Besitz bleibt." so wäre das etwas vollständig Neues. Ist das bereits eine Reaktion auf das soeben erst gestartete Bi zur Erneuerung des erfolgreichen Bürgerentscheids oder wollte einfach kein Privater in die Gesellschaft einsteig dann muss man fragen, wie das neue Finanzierungskonzept denn inzwischen aussieht! Das bisherige windige Finanzierungsmodell Ruhrbania gibt dafür nichts her! Der Rat der Stadt jedenfalls ist völlig außen vor, sozusag der Ahnungslosen". Der soll am 22. März dann abnicken, so wie er das morgen mit dem B-Plan tun will. Laut V SPD, CDU und FDP bereits Zustimmung signalisiert, obwohl doch laut WAZ erst bis 12. März eine Einigung ve Da freut man sich soviel völlig unabhängige Entscheidungskraft, oder? Sollte die WAZ-Meldung stimmen, wäre völlig neu gemischt!

26.2.07: **Bürgersprechstunde mit Friedel**



Lemke, MBI-Ratsmitglied und Sprecher der

**Hexbachtal**, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: **Ratsbürgerer Wiederholung** des nur bis 27.02. 2007 gültigen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung und das dazu gest Bürgerbegehren; gekippter B-Plan Augustastr. und bedenklicher Bebauungsplan Mellinghofer Str./Mariannenv Kanalbauarbeiten im Hexbachtal; Städtepartnerschaft Mülheim/Beykoz. Alle interessierten Bürger und Bürger herzlich eingeladen.

25.2.07: **Bürgerbegehren gut angelaufen mit schon fast 2000 Unterschriften! 2. Flugblatt der der BI "Mülheim b "Privatisierung von städtischen Pflichtaufgaben ist ein Irrweg!" als  PDF (225 KB). Unterschriftensammlung werkt 16 Uhr an der Hütte auf der Schloßstr. am Viktoriaplatz. Nächstes Treffen am Mittwoch, 28. Feb., um 19 Uhr, M Geschäftsstelle**

24.2.07: Niederschmetternde Stellungnahmen von Fachleuten zum Jubiläumslogo: **"DAS WIRD DER WEINRE SEIN ... (frei nach R. Gernhardt)" "Ich kann nicht glauben, dass dieses stilllose, typographisch katastrophal fal etwas anderes als ein verfrühter Aprilscherz sein soll" und "Typografische Glanzleistung, die einer Packung bil Weinbrandbohnen im Supermarkt gut zu Gesicht stehen würde. Vielleicht ist aber noch nicht das letzte Wort ge würde es mir wünschen."**

24.2.06: Die Mülheimer Stadtfarben sind Gelb und Rot. Das Stadtlogo ist bekannt und in der letzten Ratsitzung wurde **fast einstimmig (gegen die OB-Stimme) der MBI-Antrag beschlossen**, bei diesem Logo zu bleiben. Seit vi ist auf jedem Brief der Stadt ein zusätzlicher Banania-Stempel mit dem Ruhrbania-Logo, das einen ja auf jeden Baustellenschild, mit jedem Knöllchen und überall im Rathaus verfolgt. Neuerdings steht auf städtischen Mapp der Spruch daneben: "Mülheim an die Ruhr", ganz so als läge die Stadt am Neckar oder gar am Po. Und jetzt v Stadtjubiläum wieder ein anderes Logo entwickeln lassen. Warum nicht das gegebene Logo nur zum Jubiläum ( sei dahingestellt. Die "selbstironische" Rot-Weiß-Variante mit den Baustellen-Querstrichen in Rot und Weiß ist

gewöhnungsbedürftig! Dazu das angeblich "barocke" Symbol mit Schriftzug "200 Jahre Mülheim" Wie sagen die Projektentwickler in der WAZ heute: "Wir sind durch die Stadt gelaufen und haben Fotos gemacht - dabei ist uns die Weiß immer wieder ins Auge gefallen", betont Logo-Designer Tim Ulrich. Rot-Weiß wie die Baustellenschilder. Diese Projektentwickler des Stadtjubiläums Michael Bohn positiv aufgenommen werden. "Immer wenn ich eine Baustelle sel jetzt direkt an das Stadtjubiläum", so Bohn ..... Der barocke Schriftzug soll den Charme und Glamour der Stadt bewus im Kontrast zum eher schlichten Schriftzug "Mülheim" stehen. "Die Schmuckfarbe Mint soll Warmherzigkeit mit ins S sagt Ulrich. Das Logo soll nicht "von oben herab rüberkommen" Na denn! Wenn man anscheinend sonst keine Sorg hat .....



23.2.07: Sondersitzung Bezirksvertretung 1, nur für den B-Plan "Ruhrbania-Ruhrpromenade Innenstadt 31" . 1 Grüne meldeten aus vielerlei Gründen, u.a. Hochwasserschutz, Denkmalschutz, Finanzierung, Beratungsbedarf und CDU hätten das auch akzeptiert. Doch dann fiel die Grüne Frau Erd sich selbst in den Rücken und beantra Abstimmung. Da stimmten dann SPD und CDU dafür und so beschloss die BV 1 mit den Stimmen von SPD und MBI, Grüne und WIR und bei Enthaltung der FDP, dem Planungsausschuss zu empfehlen, dem vorgelegten B-1 zuzustimmen. Wenn eine große Fraktion Beratungsbedarf anmeldet, wird vertagt wie zuletzt im Dez. die Abstin einen Ratsbürgerentscheid zur Erneuerung des Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierungen. Warum die G BV 1 sich nicht grün waren, als Frau Erd unbedingt abstimmen lassen wollte, das steht in den Sternen.

22.2.07: Hauptausschusssitzung, u.a. mit MBI- Fragenkatalog zum Stadtbadverkauf, das ja eigentlich eine Scher Aug.-Thyssen-Stiftung für die Volksgesundheit der Mülheimer Bevölkerung war. Man darf gespannt sein, für w Stadtbad nun an Privat verschenkt wurde. Doch im öffentlichen Sitzungsteil wurde jegliche Auskunft verweigert nichtöffentlich wurden auch keine Zahlen auf den Tisch gelegt! Die Zukunft des Kino Rio ist derweil weiter ung nachdem der Käufer Vivacon das Stadtbad vollständig zu Wohnungen umbauen will. Deshalb die MBI-Anfrage Möglichkeit zu prüfen, das Kino im untergenutzten Kammermusiksaal der Stadthalle unterzubringen. Die MBI den Fragebögen für Kita-Eltern zu Gesundheitsförderung und Entwicklungsstörungen mit einer Reihe sensibler Privatsphäre der Eltern, wurde einfach von der Tagesordnung gestimmt: Das sei Sache des Jugendhilfeausschuss: Datenschutz muss gewährleistet, -mißbrauch ausgeschlossen sein, insbesondere auch zur Berechnung der KiGa-Anstatt sich mit dieser grundlegenden Frage zu beschäftigen, wurde formalistisch vertagt und verschoben. Peinlich typisch für die herunter gekommene Mülheimer Demokratie, die sich lieber ausführlich mit einem weiteren Log versuch beschäftigt. Die MBI werden den Landesbeauftragten für Datenschutz um Stellungnahme bitten. Der die Sportverwaltung und den MSS zu beauftragen, die Vorschläge der Machbarkeitsstudie zuallerst den betroff Schulen und Anwohnern vorzustellen und mit ihnen zu besprechen, danach die betroffenen Bezirksvertretungen beteiligen und erst dann mit den Ergebnissen weitere Schritte zu planen, wurde wegen Verfristung auf den Rat kündeten SPD und CDU bereits an, ihn dort wieder in den Sportausschuss zu verschieben. Das macht zwar kein dieser schon entschieden hat, doch Mölmsche Demokratie geht solche albernem Wege, anstatt Probleme mit den offen zu besprechen und zu lösen.

21.2.07: Treffen zur Organisation der Unterschriftensammlung zur Erneuerung des Bürgerentscheids zu Privat der Fragestellung: "Soll die Stadt Mülheim es in Zukunft unterlassen, in Bereichen der Daseinsvorsorge Gesellschafts Gebäude und/oder deren Betreibung an nicht gemeinnützige Private zu übertragen?" als [PDF](#) (14 KB) mit Holzhütte Schloßstraßeam Viktoriaplatz um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle.



1. Flugblatt der BI "Mülheim bleibt unser" als [PDF](#) (340 KB). [Ausgesuchte Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik](#)

20.2.07: **Bürgersprechstunde mit MBI-Fraktionssprecher**

**L. Reinhard von 16.30 bis**



**MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren zur Erneuerung des erfolgreichen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung; Schluss mit der Düsensdiskussion zum Flughafen; Gaspreise, Abw Kindergartengebühren: Weitere Gebührenerhöhungen sind kontraproduktiv! Alle interessierten Bürger und Bi sind herzlich eingeladen.**

19.2.07: **Rosis Montag**



mit Zuch durch die Baustellen und dat Daggi

ersten Wagen! Eigentlich war der Karneval gedacht, damit das Volk den Herrschenden den Spiegel vorhalten k heutzutage die Herrschenden sich selbst den Spiegel vorhalten, kann sich das Volk nur noch besaufen, oder?

19.2.07: **Die MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit fast 44.000 Zugriffen wieder sehr guten Zuspruch.** Über Verweise gab es von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 91 verschied An allen 7 Tagen waren es wieder mehr als 1000 Besucher, am meisten am Mittwoch mit ca. 1500 und über 11.6 enorm viel. Hauptthema der Woche war logischerweise das Bürgerbegehren gegen PPP und Privatisierung mit : der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten. Dazu zählten die Seite zu den Ergebnissen *des erfolgreichen vorbeug. Bürgerentscheids aus 2005*, der Bericht zum Stand des neuen Bürgerbegehrens, *Sinn, Ziel und Zweck des neuen Ruhrbania- Entwicklungsgesellschaft*, das *Thesenpapier von Luggenhölscher zu PPP am Beispiel Rathaus Gladbe Bericht zum Frankfurter PPP-Schulzentrum* und die *Warnung des Obersten Bayerischen Rechnungshofes vor PPI* Hauptthema war Ruhrbania mit direkt 6 Seiten in den Top 20 wie die zum *Stadtbad*, die zur unseriösen, abente *Ruhrbania-Finanzierung*, die Problematik des *Denkmalschutzes der Ostruhranlagen*, *Heißer Frühling für Ruhr: Übersichtsseite zur BI Ostruhranlagen*. Außerdem in den Top 20 wie fast immer die *MBI-Startseite* sowie diese S und die Seiten zur *Problematik der drohenden Schulschließungen* sowie die ungeklärten *Hinterliegergebühren f Straßenreinigung*. Die 20igste der meistgelesenen MBI-Seiten wurde noch 432mal gelesen, die 50igste noch 150n wurden mehr als 1000mal, 17 mehr als 500mal und 35 Seiten öfter als 200mal aufgerufen.

18.2.07: **Frau OB Mühlenfeld verkündete in der Ratsitzung am 14.12.06 die** "vielleicht wichtigste Meldung des Ja sehr geehrten Herren und Damen, wir sind für das Jahr 2007 raus aus der vorläufigen Haushaltswirtschaft!" **Letzte Woc der WAZ die Meldung über den "Kommunalen Schuldenreport NRW" der Bertelsmann-Stiftung vgl.** <http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A000F0A-9F91A3CD/bst/hs.xml/37114.htm>. Mülheim li (Tabelle S. 45) auf Platz 10 der meistverschuldeten Gemeinden in NRW mit einer Verschuldung von 5410 Euro am 31.12.2005. Das macht bei ca. 170.000 Einwohnern eine Verschuldung von ca. 920 Mio. Euro(!) also fast 2 M DM!!! In 2006 hat die Stadt trotz der sprudelnden Gewerbeeinnahmen und hohen RWE-Aktiengewinnen immer neues sog. "originäres Defizit" von knapp 80 Mio. Euro produziert, und ca. 330 Mio. Kassenkredite aufgenommen gesamte neue Fehlbetrag des Haushalts 2006 bei über 160 Mio Euro liegt. Das bedeutet: Die Milliarden-Euro-Sc dürfte inzwischen überschritten sein! Ein Horror. Mehr zur Mülheimer Haushaltskatastrophe: "*Willkommen in (Schulden-)Milliardäre?! Mülheim einfach Spitze: Rekordschulden beenden Nothaushalt!?*" *Bisher "nur" zehnthöc. Verschuldung in NRW, doch Ruhrbania verspricht einen Spitzenplatz!?"* Frau Mühlenfelds Zitat oben könnte auch Hauptausschussitzung des Karnevals stammen! Helau und alaaf, wolle mer se rei lasse? Ruftata, ruftata .....

17.2.07: Flugblatt der BI "Mülheim bleibt unser" zum



*Warum Erneuerung des erfolgr*

*Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung?* als  (340 KB). Unterschriftensammlung von 10 bis 16 Uhr a auf der Schloßstr. am Viktoriaplatz und nachmittags am Leinpfad, Höhe Florabrücke. Nächstes Treffen am Asc um 19 Uhr, MBI-Geschäftsstelle. Weit über 1000 Mülheimer/innen haben schon unterschrieben!



17.2.07: Am 28.12.06 war der WAZ zu entnehmen: Die Drahtseilerei Kocks, heute Grabenstraße, boomt derart, erweitert in die leerstehenden Clark-Gebäude Weseler/Rheinstr.. Die Verwaltung, heute am Mühlenberg gegen Broich, zieht auch dorthin und in das alte Gebäude kommt ein Hotel. Das war eine doppelt gute Nachricht, weil: boomende Firma weder weggeht, noch versucht, sich auf jungfräuliches Gelände zu erweitern, sondern den im Leerstand im Gewerbegebiet nutzt. Die zweite gute Nachricht bewahrheitet sich jetzt: "WAZ Drahtseilerei Kock: Zentrale am Mühlenberg zu einem Vier-Sterne-Hotel mit zunächst 65 Betten umbauen. Stadt legt daraufhin ihre Pläne: Herberge neben der Stadthalle zu den Akten ..... Chefwirtschaftsförderer Jürgen Schnitzmeier gibt dem Projekt eine "s. Chance" und kündigte am Abend gleichzeitig an, dass die Stadt ihre Pläne für ein Hotel neben der Stadthalle nun definiert werde. Einfluss auf die Überlegungen, ein großes Hotel auf der geplanten Ruhrpromenade zu bauen, habe der Mühlenberg "Ob es kommt oder nicht, entscheiden Investoren und Betreiber", erklärt Schnitzmeier." Na denn, Mölm alaaf oder w

16.2.07: Jeden Tag meldet sich ein neuer Verein, der sich von den Plänen zur Umgestaltung von Sportanlagen in Machbarkeitsstudie zu Stadionalternativen für den VfB Speldorf übergangen fühlt. Vor allem aber die Grundschule Duisburger Str. und Blötter Weg sowie die Anwohner von Veilchen-, Nelkenweg, Heer- und Saarner Straße sowie die Schrebergartenanlage Friesenstraße sind einschneidend betroffen und auch sie wurden nicht befragt. Deshalb sind die Anträge für den Hauptausschuss am 22. Februar 2007 (bei Verfristung für den Rat der Stadt am 1.3.07), die Sportverwaltung und den MSS zu beauftragen, die Vorschläge der Machbarkeitsstudie zuallerst den betroffenen Schulen und Anwohnern vorzustellen und mit ihnen zu besprechen, danach die betroffenen Bezirksvertretungen zu beteiligen und erst dann mit den Ergebnissen weitere Schritte zu planen. Bei allem erkennbar guten Willen und gründlichen Machbarkeitsstudie zu Stadionalternativen für den VfB Speldorf liegt in der begonnenen Vorgehensweise ein Problem, das sich bitter rächen könnte. Ähnlich wie bei der leidigen Debatte um Schulschließungen sind die Reaktionen entsprechend. Wenn die Betroffenen sich übergangen fühlen, wird grundsätzlich jede Lösungsfindung erschwert.

15.2.07: In der Sondersitzung BV 1 am 23. Feb., im Planungsausschuss am 27.2. und im Rat am 1.3. soll der Satz für den Bebauungsplan "Ruhrpromenade -Innenstadt 31" gefasst werden. Ein nicht unerheblicher Punkt ist die Zerstörung des Gartendenkmals der Ostruhranlagen. Über längere Zeit hatte die Stadt die Eintragung in die Denkmalliste verzögert, obwohl der Landeskonservator dies angeordnet hatte. Doch das hilft nicht. Frau Mühlenfeld hatte im Juni 06 an die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Architektur (DGGL) erklärt, "ein Denkmal dürfte dann nicht eingetragen werden, wenn andere Belange höher zu werten sind als die Belange des Denkmalschutzes."




dafür muss der Landeskonservator dies in einem offiziellen Genehmigungsverfahren auch förmlich genehmigen sollte deshalb die Eintragung "vergessen" werden. Die Stadt schreibt erneut in ihrer Wertung der Anregungen zum Bebauungsplan, das Gartendenkmal sei in Wirklichkeit keins mehr, weil "... das städtebauliche Umfeld nicht vorhanden sei, ... so dass die Ostruhranlagen in der Öffentlichkeit in ihrer ursprünglichen Funktion nicht mehr wahrgenommen werden.... Der Verlust der Ostruhranlagen wird nicht als Zerstörung, sondern als Chance zur zukünftigen Entwicklung gesehen." **deutsch: Die Stadtverwaltung wirft dem Landeskonservator vor, keine Ahnung zu haben! Die DGGL schrieb in "Die Argumentation, die Anlagen "würden nicht mehr angenommen", entbehrt nicht einer gewissen Groteske und enthält eine Selbstbeschuldigung. Immerhin schreibt § 7 DSchG vor, welche Unterhaltungspflichten ein Denkmal-Eigentümer (Mülheim) hat. Die Tatsache, daß ein Eigentümersein Denkmal durch jahrelange Nichtpflege hat verkommen lassen, so von "Fixer-Paradies" sprechen kann, als Argument dafür zu verwenden, daß das Gartendenkmal bedenkenlos zerstört werden könne, läßt Interpretationen zu, welche zwischen Unfähigkeit und zielgerichteter Absicht schwanken." (aus BeV 07/0071-01: Ruhrbania-Ruhrpromenade, Wertung der Stellungnahmen ...)**

15.2.07: MSS-Chef Moseler und Sportdezernent Cleven baten Vereine, Schulen und Anwohner um Geduld mit dem Warten auf Eckpunkte der Planungen zu Stadionalternativen für den VfB Speldorf. Doch das ist nicht mehr nachdem die Pläne im Sportausschuss bereits beschlossen und in der Presse groß vorgestellt wurden. Von den Plänen, die einschneidend betroffen sind zumindest andere Vereine wie Galatasaray, TV Holthausen und der Mülheimer FC sowie die Grundschulen Duisburger Str. und Blötter Weg sowie die Anwohner von Veilchen-, Nelkenweg und Saarner Straße und die Schrebergartenanlage Friesenstraße. Leider scheint es so, als wären mit keinem dieser direkt Betroffenen G

Debatte um Schulschließungen sind die Reaktionen entsprechend. Wenn die Betroffenen sich übergeben fühlen, jede Lösungsfindung erschwert. Deshalb müssen alle an einen Tisch bzw. ins Boot, müssen alle informiert und beteiligt werden, bevor weitere Schritte untersucht oder geplant werden. Die MBI haben den entsprechenden Antrag ges

14.2.07: Gerichtstermin in Düsseldorf zu den Mülheimer Abwassergebühren 2006. Bekanntlich hatte die Stadt n Privatisierung zum 1.1. 2005 eine Gebührenerhöhung von 15,5% für Schmutzwasser zum 1.7.05 durchgeführt. Die Erhöhung erwies sich vor Gericht als unzulässig, doch die Stadt zahlte nur den 12 Klägern das unrechtmäßig ka zurück. Deshalb legten auch weit über 600 Haushalte Widerspruch gegen die unverändert erhöhten Gebühre nb 2006 ein und 75 klagten. Da die Stadt sich weigerte, einen Musterprozess zu akzeptieren, kam es zu einem großen Verwaltungsgericht mit unterschiedlichen Erörterungs- und anderen Terminen mit und ohne Anwalt u.v.m. Heute verschiedene Anwälte beteiligt. Insgesamt aber bereits jetzt ein Lehrstück darüber, wie der Rechtsstaat ausgehöhlt und mehr zur Farce gemacht werden kann. Ergebnis nach viereinhalb Stunden bei Gericht: die Stadt muss noch Unterlagen besorgen sowohl zu Ausschreibung und Verkauf des Abwasserbetriebs, als auch zu den Abgaben an Ein neuer Gerichtstermin wird dann angesetzt, wenn die Anwälte die Unterlagen gesichtet haben. Das ist als Zw zu werten, denn die Richterin wirkte deutlich voreingenommen pro Stadt Mülheim. Am Schluss erklärte sich die endlich bereit, eine Musterklage zu akzeptieren, sprich allen anderen Klägern auch zugewähren, was bei der M herauskommt. Das hätte man bereits im letzten April/Mai haben können, doch die Stadt wollte nicht und den MBI Verwaltung dazu zu verpflichten, stimmten SPD+CDU von der Tagesordnung. Deshalb gab es halt 75 Einzelklaz, ziemliches Durcheinander.

13.2.07: Es kommt einem in Mülheim bekannt vor: Bürgerbegehren in Oberhausen gegen Bäderschließung wird Verwaltung für nicht zulässig erklärt, der Rat der Stadt folgt dem mit den Stimmen von SPD und CDU. Kurz vor Gericht. Die formalistischen Begründungen sind für Normalbürger kaum nachzuvollziehen. "So wird angefügt das Begehren nicht auf eine konkrete Sachentscheidung beziehe. Die formulierte Frage "Sind Sie für den Erhalt und W Stadtteilbäder in OB. . ." habe im juristischen Sinne auch bei einer Bejahung nur den Charakter einer Meinungsäußerung vollziehbaren Inhalt." (WAZ) Na denn! So jedenfalls geht die Demokratie schnell vor die Hunde. Zur Sache: Die S Oberhausen will am CentrO ein neues Bad bauen. Dafür sollen 3 Stadtteilbäder geschlossen werden. Dazu einen Bürgerentscheid zu machen - also den Souverän entscheiden zu lassen - wäre demokratisch, birgt aber das hohe der Souverän in Oberhausen dem CentrO diesen Gefallen nicht tun will! Deshalb ... Über 16.000 Unterschriften Oberhausen in recht kurzer Zeit gesammelt und fast ohne größere Presse! Begehrenstext nachzulesen als 

12.2.07: 15.15 Uhr Demonstration für den Erhalt der Kath. Grundschule Arnoldstr. von der Stadthalle zum Rat Bekanntlich hatte die KGS in den letzten Jahren steigende Anmeldezahlen, während die benachbarte städtische Blötterweg stark gefallene Schülerzahlen hatte. Nun beinhaltet der Vorschlag für einen Schulentwicklungsplan : Variante, die Arnoldstr. zu schließen. Chaos zu Schulentwicklungsplan und geplanten Schulschließungen:



Der Versuch, das Pferd von hinten aufzuzäumen, muss beendet werden! Die MBI fordern, endlich auch pädagogische Gesichtspunkte mit in die Diskussion um Schulstandorte aufzunehmen!

12.2.07: Erdarbeiten in der Parkanlage der Ostruhranlagen, angeblich als Vorbereitung für Versorgungsleitung für die Ruhrbania-Ruhrpromenade. Einige der Bäume sind bereits durch diese Vorarbeiten gefährdet. Die Park als Gartendenkmal unter Denkmalschutz. Die Bäume, z.T. Baumdenkmäler, sind kerngesund und sie blieben bei verheerenden Sturm vor kurzem vollständig unversehrt. Die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Erhalt der Ostruhranlagen liegt bei Gericht, Verhandlungstermin am 2. März. Es wäre ein Unding, wenn davor bereits Fall würden.



Deshalb forderten die MBI Frau OB und medl-Aufsichtsratsvorsitzende auf, dafür zu sorgen, dass die Vorarbeiten solange eingestellt werden, bis die Zukunft der Ostruhranlagen geklärt ist.

12.2.07: Bürgersprechstunde mit Hans-Georg



Hötger, MBI-Vertreter in Rat, Sp

Rechnungsprüfungsausschuss, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1 . Themenschwerpunkt: Bürgerbegehren zur Erneuerung des erfolgreichen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung; Schluss mit der Düsensdiskussion zum Flughafen; Gaspreise, Abwasser-, Hinterlieger-, und Kindergartengebühren: Weitere Gebühren sind kontraproduktiv!; Schonungslose Aufklärung über die Ursachen der Naturbadprobleme . Alle interessierter Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

12.2.07: Die **MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit fast 47.000 Zugriffen wieder sehr guten Zuspruch**. 8820 es von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 88 verschiedenen URL's. Tagen waren es wieder mehr als 1000 Besucher. Hauptthema der Woche war logischerweise das Bürgerbegehren und Privatisierung mit alleine 8 Seiten der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten. Dazu zählten die Seite zu den des erfolgreichen vorbeugenden Bürgerentscheids aus 2005, der Kurzbericht von der Versammlung, die Ruhrbania Entwicklungsgesellschaft, das Thesenpapier von Luggenhölscher zu PPP am Beispiel Rathaus Gladbeck , der Be Frankfurter PPP-Schulzentrum und die Warnung des Obersten Bayrischen Rechnungshofes vor PPP und die Un zum neuen Bürgerbegehren . Zweites Hauptthema war Ruhrbania mit direkt 4 Seiten in den Top 20 wie die zum zur unseriösen, abenteuerlichen Ruhrbania-Finanzierung , die Problematik der Akteneinsicht für H.-G. Hötger ; und Nebenkosten Ruhrbania und die Übersichtsseite zur BI Ostruhranlagen. Außerdem in den Top 20 die Hinterliegerproblematik bei Straßenreinigung, wie fast immer die MBI-Startseite sowie diese Seite MH-News (fast gelesen) und die Seiten zur BI gaspreise-runter-mh und zur Sammelklage gegen die medl-Preise, die letzte Woche wurde. Die 20igste der meistgelesenen MBI-Seiten wurde noch 432mal gelesen, die 50igste noch 150mal, 5 Seiten als 1000mal, 21 mehr als 500mal und 51 Seiten öfter als 200mal aufgerufen.

11.2.07: Seit Freitag nachmittag werden Unterschriften für das Bürgerbegehren gegen weitere Privatisierung ge Samstag nachmittag hatten die ersten 300 bereits unterschrieben. Das ist sehr viel für den verregneten Samstag Mülheimer Innenstadt, die wegen der Dauer-Riesenbaustelle alles andere als überlaufen ist. Nicht wenige Mülheimer haben auch den Glauben an die Demokratie völlig verloren, die muss man erst mühsam überzeugen. Der vorläufige Zeithorizont für die Unterschriftensammlung ist die Juni-Ratsitzung, so dass im Mai mindestens 7000 Bürger unterschreiben haben sollten. Vielleicht geht das aber auch schneller. Man wird es sehen. Der Juni-Ratstermin reicht in jedem Fall eventuellen Ratsbeschluss am 22. März zur Ruhrbania- Entwicklungsgesellschaft (bzw. der Übertragung des Geschäfts der Ostruhranlagen auf einen privaten Investor) per Bürgerentscheid ungültig werden zu lassen! Wäre noch in der Monatsfrist. Die WAZ hatte am Samstag die Ruhrbania-Szenarien gut herausgearbeitet. Nächstes Treffen der Bürger bleibt unser!" zur weiteren Organisation der Unterschriftensammlung am Mi., dem 14. Februar, um 19 Uhr in der Geschäftsstelle

10.2.07: MBI-Infostand Ecke Kohlenkamp, Höhe Kugel zusätzlich zur Holzhütte am Viktoriaplatz zur Unterschriftensammlung mit MBI-Flugblatt: Erneuerung des Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung, u "Ruhrbania-Projektentwicklung contra Bürgerwille" und "Hochtief-Zukunftsschule, geplante PPP-Schulen und heikle Schulschließungen", nachzulesen als [PDF](#) (258 KB)

9.2.07: **Beginn der Unterschriftensammlung zur Erneuerung des Bürgerentscheids zu Privatisierungen mit der 1** "Soll die Stadt Mülheim es in Zukunft unterlassen, in Bereichen der Daseinsvorsorge Gesellschaftsanteile, Gebäude und die Betreibung an nicht gemeinnützige Private zu übertragen?" als [PDF](#) (14 KB) auf der Schloßstraße mit Holzhütte am Viktoriaplatz.



Ausgesuchte [Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik](#)

Nächstes Treffen der BI am 14. Feb. um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle.

8.2.07: Treffen der **gaspreise-*runter*-mh** um 19 Uhr im Alten Schilderhaus, Südstr. 2. Sind die Tari  
*BürgerInitiative*

medl ausreichend - waren die Preiserhöhungen der medl berechtigt? Weitere Themen des Abends: Einreichung (Sammelklage: Frau RA Holling stellt die Klage vor Medl-Preise im Landesvergleich und Eon-Angebot für Mülheim den kommenden Preissenkungsankündigungen Aktionen. Beschlossen wurde ein Musterbrief als Widerspruch gegen geringe Alibi-Preissenkung der medl zum 1. Feb., auch wenn die Meinung vorherrschte, dass selbst die ohne die wohl nicht gemacht worden wäre! [Musterwiderspruch zu der Alibi-Gaspreissenkung der medl zum 1.2.07 als](#)

7.2.07: [Sammelklage gegen die medl-Gaspreise wurde eingereicht](#) . 52 Kläger vertreten weit mehr als 200 Haush verschiedene verantwortungsbewusste Vermieter mit klagen! Die medl wurde Mitte August 2006 in einem Brief eine Stellungnahme abzugeben zu einer möglichen Sammelklage, u.a. zur Frage, ob sie eine Musterklage akzeptiert (Brief an die medl zur Ankündigung einer Kundensammelklage: "Wir, die unterzeichnenden bis jetzt 64 medl-Ku die bestehende Unsicherheit durch eine eigene Klage beseitigen. Deshalb fragen wir Sie vorab, ob Sie eine Musterkl würden?" nachzulesen als [PDF](#) (30 KB). Eine Antwort der medl steht auch nach fast 6 Monaten immer noch a

7.2.07: Treffen zur [Vorbereitung der Unterschriftensammlung](#) für das Bürgerbegehren um 19 Uhr in der MBI-Kohlenkamp 1. Letzte Abstimmung des Textes.

7.2.07: Der NRZ war heute bereits zu entnehmen, nun solle am 1. März noch nicht über den privaten Investor ab werden, der in die [Ruhrbania-Projektentwicklungsgesellschaft](#) einsteigen soll. Das würde auf die Sitzung am 22. verschoben, hätte aber alles mit dem Gerichtstermin nichts zu tun. Ein solcher Beschluss widerspricht aber ein noch gültigen Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung vom 27. Feb. 2005, dessen rechtliche Bindung am 1. abgelaufen ist. Umso wichtiger, den Bürgerentscheid zu erneuern. Die Unterschriftensammlung dafür wird dies begonnen. Theoretisch könnten aber auch die großen Parteien die erneute Bürgerbefragung beschleunigen. Der per [Ratsbürgerentscheid](#) die Bevölkerung erneut über diese Grundsatzfrage entscheiden zu lassen, wurde im De den 1. März, weil die CDU Beratungsbedarf anmeldete. Sollten SPD und/oder CDU dem Antrag zustimmen, kö den Sommerferien ein erneuter Bürgerentscheid stattfinden. Wenn nicht, müssen erst noch 7000 gültige Unters gesammelt werden. Es könnte aber auch sein, dass das Gericht die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Erhal Ostruhranlagen beschließt, dann müsste eben dazu ein Bürgerentscheid stattfinden. Egal aber wie:

Entscheidung über den Privaten, der die Flächen des Gartendenkmals "Ostruhranlagen" und der Ruhrstraße e vermarkten soll, sollte sinnvollerweise auch nicht am 22. März getroffen werden. In irgendeiner Form sollte die erst gefragt werden. Anderenfalls könnte es unnötig kompliziert und/oder teuer werden, den Privaten nach eine Bürgerentscheid wieder herauszukaufen.

6.2.07: Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hat jetzt einen Termin für die mündliche Verhandlung zur Zulässigk Bürgerbegehrens angesetzt, und zwar für den 2. März um 13 Uhr, einen Tag nach der nächsten Ratsitzung. Die aufgefordert, bis zur Verhandlung 1. die bisherige planungsrechtliche Situation des Gebietes zwischen Konrad-, Brücke, Friedrich-Ebert-Straße, Schlossbrücke und Ruhr einschließlich landschaftsschutzrechtlicher Festsetzur denkmalrechtlicher Unterschutzstellungen und 2. die Fortentwicklung des Stadtentwicklungsprojekts Ruhrpro Ratsbeschlüssen vom 08.07.2004 einschließlich möglicher planungsrechtlicher Entscheidungen darzustellen.





Man darf also sehr gespannt sein, was nun bis zum 1. März noch alles p

5.2.07: Schulausschuss mit viel Besuch, dieses Mal viele Eltern und Schüler insbesondere der EGS Styrum. Die V hatte im Januar ein Schließungskonzept für einige Grundschulen vorgelegt und brachte es vor allem in die Zeit den Schulen gesprochen worden war. Reaktion logischerweise: Die Schulen laufen eine nach der anderen Sturm in Mülheim nichts seinen geraden Weg gehen? Der MBI-Antrag für den Sch



Hauptausschuss im November 2006, eine Entscheidung über die Zukunftsschule Eppinghofen mit dem vorgestel von Hochtief zurückzustellen, bis ein neuer, belastbarer Schulentwicklungsplan beschlossen ist, wäre die angeb. Entscheidung gewesen. Auch die CDU hatte das kapiert, doch dann fiel sie im Hauptausschuss wieder einmal ur Schulentwicklungsplan jetzt noch vertäglich geändert werden kann, ist unklar. Die Gespräche hätten halt vorhe werden müssen. Auch fehlt ein für alle transparenter Kriterienkatalog. Der Integrationsrat hatte bereits bei nur für den MBI-Antrag gestimmt, den Rat der Stadt aufzufordern, sich für den Erhalt der Kinderhorte in unserer einzusetzen. Der Schulausschuss folgte dem, einzig gegen die Stimmen der SPD.

5.2.07: Essener Bürgerbegehren: "Stoppt den Masterplan Sport": Aufgrund von Einwänden der Stadtverwaltu Bürgerbegehren drei Wochen nach seinem Start Anfang Januar von vorne beginnen. Noch blieben knapp 8 Wo notwendigen Unterschriften zu sammeln. Und dann wurde das Bürgerbegehren ein Selbstläufer. Nach nur 4 W die notwendigen 14.000 Unterschriften beisammen! BI "Essen ist unser" sammelte für das



Bürgerbegehren gegen weitere Privatisierung und hat bereits über 16.000 Unterschriften. Gemeinsame Abgabe Unterschriften beider Bürgerbegehren am 28. Feb. 07.


5.2.07: Die MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit über 37.000 Zugriffen wieder sehr guten Zuspruch. 8353 es von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 82 verschiedenen URL's. Tagen waren es wieder mehr als 1000 Besucher. Hauptthema der Woche war logischerweise die Frage nach eine des Bürgerbegehrens gegen PPP und Privatisierung mit alleine 8 Seiten der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seit zählten der MBI-Antrag zum Ratsbürgerentscheid zur Privatisierung, die Seite zu den Ergebnissen des erfolgreiche vorbeugenden Bürgerentscheids aus 2005, der Kurzbericht von der Versammlung, die Ruhrbania- Entwicklungs das Thesenpapier von Luggenhölscher zu PPP am Beispiel Rathaus Gladbeck, der Bericht zum Frankfurter PPI und die Warnung des Obersten Bayrischen Rechnungshofes vor PPP. Zweites Hauptthema war Ruhrbania mit in den Top 20 wie die zum Stadtbad, die zur unseriösen, abenteuerlichen Ruhrbania-Finanzierung, die Problema Akteneinsicht für H.-G. Hötger zu den Vor- und Nebenkosten Ruhrbania und das Gartendenkmal Ostruhranlagen den Top 20 die Gebührenproblematik bei Straßenreinigung, und zwar die Seiten zur Hinterliegerproblematik bei Straßenreinigung, und die zugehörige Seite mit dem Titel Gebührendiebstahl, sowie bei Abwasser wegen der net Gebührenbescheide und der anstehenden Gerichtsverhandlung, dann wie fast immer die MBI-Startseite sowie di News (über 1500mal gelesen), die Geschichte mit der unsauberen Versetzung des Amtsleiters Rechnungsprüfung zur BI gaspreise-runter-mh. Die 20igste der meistgelesenen MBI-Seiten wurde noch 432mal gelesen, die 50igste : Seiten wurden mehr als 1000mal, 13 mehr als 500mal und 35Seiten öfter als 200mal aufgerufen.

5.2.07: Bürgersprechstunde mit Gesine

Schloßmacher, MBI-Fraktionsvorsitzende in

**16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren zur Erneu erfolgreichen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung; Stärkung der Stadtteile statt teurer Prestigeobjekte; G Abwasser- und Kindergartengebühren: Weitere Gebührenerhöhungen sind kontraproduktiv! Alle interessierten Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.**

4.2.07: Schulschließungen und kein Ende. Täglich regen sich Eltern oder Lehrer anderer betroffener Schulen au KGS Zastrowstr., der Hauptschule Kleistr., der KGS Arnoldstr., der .... nun auch die EGS Zastrowstr.: "Die Elt Styrum kämpfen erst recht um den Erhalt (der einzigen evangelischen und integrativen Grundschule in ganz Mülheim.) Elternngremium gegründet, welches sich ausschließlich für den Erhalt der Schule einsetzen wird! Wo soll die Bildungsp Mülheim hin, wenn Herr Vermeulen nur Gebäude und Zahlen sieht? Ihm scheint dabei völlig egal zu sein, dass es sich völlig verschiedene Schulkonzepte handelt. Die von Ihm genannte Zahlen sind Kinder ! UNSERE KINDER ! KINDER MÜLHEIM!!!!" Soweit Auszüge aus einem empörten Elternbrief . Es war einfach verheerend, kurz vor den neuer Anmeldeterminen Schließungspläne auf den Tisch zu legen. Alle fühlen sich übergangen, logischerweise. Genau: war es, dass der Ausbau der Bruchstraße als Hochtief-"Zukunftsschule" mit zusätzlicher Realschule beschlosse der Schulentwicklungsplan auch nur angesprochen war! Die MBI werden sich einsetzen dafür, dass zu allerst di aufgestellt werden, nach denen über Schulschließung oder -bestand entschieden werden soll!

3.2.07: Es kommt einem in Mülheim bekannt vor: Bürgerbegehren in Oberhausen wird von der Verwaltung für erklärt. Der Rat der Stadt Oberhausen entscheidet nächste Woche. Würde er den Bürokraten nicht folgen, wür Beschluss anhalten und die demokratiefeerne Mittelbehörde des RP würde entscheiden. Kurzum: Alles landet vo formalistischen Begründungen sind für Normalbürger kaum nachzuvollziehen. " So wird angeführt, dass sich das auf eine konkrete Sachentscheidung beziehe. Die formulierte Frage "Sind Sie für den Erhalt und Wiederaufbau der Sta OB. . ." habe im juristischen Sinne auch bei einer Bejahung nur den Charakter einer Meinungsäußerung ohne vollziehb Inhalt." (WAZ) Na denn! Zur Sache: Die Stadt Oberhausen will am Centro ein neues Bad bauen. Dafür sollen 3 geschlossen werden. Dazu einen Bürgerentscheid zu machen - also den Souverän entscheiden zu lassen - wäre de birgt aber das hohe Risiko, dass der Souverän in Oberhausen dem Centro diesen Gefallen nicht tun will! Desha 16.000 Unterschriften wurden in Oberhausen in recht kurzer Zeit gesammelt und fast ohne größere Presse! Beg nachzulesen als  (17 KB). Letzten Sonntag gingen in Frankfurt/Main, der Urstadt deutscher Demokratie, l Wahl nur noch ein Drittel der wahlberechtigten Einwohner zur Wahl! Und das obwohl Frau Roth als OB sicher Skandalnudel, sondern eine der gestandesten und profiliertesten Politiker in der CDU und in ganz Deutschland Kandidat erhielt in dieser ehemaligen Sozi-Hochburg noch 27% - also unter 10% der Stimmen aller Wahlberec Verfall der deutschen Demokratie ist erschreckend. Doch wenn der Bürgerwille für die Politik nicht zählt, brau über innere und äußere Immigration nicht zu wundern!

2.2.07: Am 18. Jan. gab es ein Treffen der Verwaltung mit Fraktionsvertretern. Dort wurde vereinbart, dass das allen Gebührenzählern, die mit dem Bescheid vom 15. Jan. 2007 zum ersten Mal für Hinterliegergrundstücke ve wurden, umgehend schriftlich mitteilt, dass der Bescheid dazu aufgehoben wird. Dies geschah bisher nicht. Des die MBI in einem Offenen Brief das Umweltamt auf , dies umgehend nachzuholen und gleichzeitig der Presse di Voraussichtlich am nächsten Donnerstag, dem 8. Feb., kommt zur kafkaesken Hinterliegengeschichte Mülheims ein Bericht in WDR 3, Lokalzeit


1.2.07: Bürgerbegehren gegen weitere Privatisierung zur Erneuerung des Bürgerentscheids aus 2005 wird gestal waren sich alle einig. Auch die widersprüchliche Distanzierung in den Medien von Teilen des Verdi-Vorstandes nichts ändern. Das Begehren heißt jetzt "Mülheim bleibt unser!"



Nach der letzten

Feinabstimmung des Begehrenstextes mit Juristen und der Stadtverwaltung wird die Unterschriftensammlung i Karneval begonnen! Dieser erneute Bürgerentscheid betrifft folgende Bereiche bzw. Fragestellungen: Soll in Zu langfristige Betreiben von Schulen, Kindergärten usw. an private Firmen übertragen werden, wenn diese Bau o der Gebäude durchführen? Sollen die denkmalgeschützten Ostruhanlagen in einer Ruhrbania- Projektentwicklungsgesellschaft einem privaten Investor übertragen werden? Dürfen ausgegliederte Eigenbetri wie der Immobilienservice, der MSS (Mülheimer SportService) oder Grün&Wald bzw. rein städtische GmbHs

(Mülheimer Stadt Marketing), die Sozialholding (für Altenheime), die BtmH (Betriebe) und weitere Anteile von teilprivatisierten Gesellschaften der Ver- und Entsorgung, insbesondere medl, MEG, SEM, MVG, RWW und S' teilweise privatisiert werden? Nächstes Treffen zur Vorbereitung der Unterschriftensammlung findet statt am 7. Februar um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle. Voraussichtlicher Beginn der Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren "Mülheim bleibt unser!" am 10. Feb. 07 auf der Schloßstraße mit Holzhütte am Viktoriaplatz 1 Infostand Ecke Kohlenkamp, Höhe Kugel

31.1.07: Treffen zur Vorbereitung der Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren "Mülheim bleibt unser" in der Gaststätte "Altes Schilderhaus", Südstraße 2. Zum PPP-Wahn das Beispiel Hamburg: Investor wird immer durch den »Verkauf« der städtischen Krankenhäuser an den Gesundheitskonzern Asklepios hat Hamburg weit bezahlt als eingenommen, nachzulesen als pdf-Datei  (61 KB ) und der Monitor-Bericht: **Die "orangene Revolution" Städte holen die Müllabfuhr von Privaten zurück!** Es ist das Heilsversprechen der Privatisierung: Billiger und besser werden. Deshalb verkaufen deutsche Kommunen seit Jahren ihre Dienstleistungen an Private: Strom, Gas, Wasser auch die Müllabfuhr. Vielerorts mit negativen Folgen: Die Löhne der Beschäftigten sanken, die Gebühren stiegen. Deshalb wagen jetzt einige Städte wie Bergkamen eine "orangene Revolution" und holen sich die Müllabfuhr zurück. Was viele zunächst als "Verstaatlichung" abtun, ist für die Städte eine wahre Erfolgsgeschichte: Quasi über schafften sie so Einsparungen von bis zu 30 Prozent und konnten die Müllgebühren senken. Erinnerung sei an den aus Mitte 2004 zur Rekommunalisierung der MEG. Leider wurde die Chance vertan und noch schnell vor den Kommunalwahlen 2004 der Abwasserbetrieb zusätzlich privatisiert! Weitere [Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik](#)

30.1.07: Neben der Großbaustelle Innenstadt und der Baustelle Mellinghofer Straße wurde jetzt auch noch Speldorf abgeriegelt. Nicht jedem Autofahrer ist klar, wie er fahren kann



jedem Bus- und Bahnbenutzer, wo überhaupt seine nächste Haltestelle ist. Zur MBI-Anfrage nach einem Sachstand zur Erneuerung der Gleisanlagen der Linie 901 in Speldorf und Baustellensituation Speldorf-Zentrum gab es eine nichtssagende Stellungnahme der Verwaltung. Im Landesplan zur Zeitschiene und Finanzierung der Mülheimer Vorhaben steht als Nr. 13130 – DVG - Beschleunigung 901 (Mh Monning – Mh Königstraße) in der untersten Kategorie sind die Vorhaben, die in der Priorisierung in einem Zeitraum nach 2015 bearbeitet werden, also St. Nimmerlein. Verkehrssicherungsgründen (Zustand der Gleise auf der Duisburger Straße) wurde dieses Vorhaben kurzfristig bestanden überplant und befindet sich zur Zeit im Bau. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel der DVG." **sagt die Verwaltung verharmlosend und falsch, denn nur Mülheim, sprich MVG, muss alles alleine zahlen. Bis jetzt bereits 4 Mio. Euro die Einsparung von 8 Mio bei der MVG in den nächsten Jahren das von Kämmerer und der OB im Dez. verkündet. Einsparziel der Stadt. Die 901 alleine als unvorhergesehene Ausgabe frißt die MVG-Sparmaßnahmen auf, selbst zustande kämen. So rächen sich die Versäumnisse der vielen Jahre zuvor! Ein Trauerspiel! Anliegerinformation Baustelle wurden nur selektiv verteilt. Man darf gespannt sein, welche Überraschungen im Verlauf der geplanten Bauzeit noch auftreten werden!**

30.1.07: Stadtentwicklung für alle Bürger statt für wenige! Vortrag und anschließender Diskussion zum Thema Stadtentwicklung und Stadtplanung von und mit Prof. Dr. Roland Günter im Altenhof, E

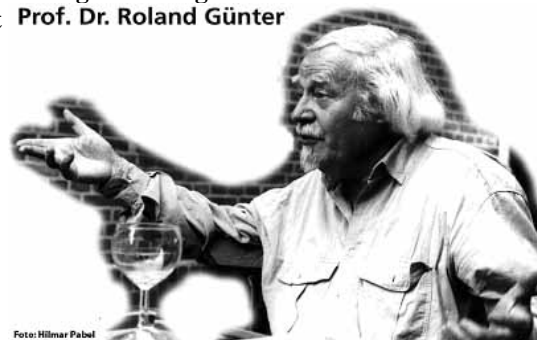


Foto: Hillmar Pabel

**Althofstraße, um 19.00 Uhr.** Zum Thema auch das Buch: **Angriff auf die City** von Walter Brune (!), Rolf Junker, Heide Uhlmann, das in ttt (titel thesen temperamente) vorgestellt wurde, nachzulesen unter [http://daserste.ndr.de/titelthesentemperamente/archiv/2006/t\\_cid-3417924.html](http://daserste.ndr.de/titelthesentemperamente/archiv/2006/t_cid-3417924.html).

30.1.07: Planungsausschuss mit Enthüllung des Modells



Banania im Verhält

zwischen Realität und Luftschloss. Was von dem Gartendenkmal Ostruhranlagen übrig bliebe, macht das Bild (nämlich nichts! Interessant waren auch die Zahlen, von denen Herr Schumacher (CDU) aus Düsseldorf berichtete. Der Punkt Ruhrbania/Hauptbahnhof sind für 2007 1,1 Mio. Euro zugesagt und angedacht insgesamt 9,1 Mio bis 2011 ist dabei für Bahnhof, was für Ruhrbania und was ist sicher? Im Haushalt der Stadt Mülheim jedenfalls stehen erhoffte 25 Mio. Euro Landesfördermittel! Zu Hauptbahnhof stehen im Haushalt aber Gelder erst unter 2011ff. das geändert haben. Doch wie? Sollen dafür Ruhrbania-Gelder gestrichen werden? Frau Sander versprach wie Gespräche zu führen mit Düsseldorf. Trotz anderslautenden Ankündigungen war am Bahnhof anscheinend nicht Der riesige Handlungsbedarf dort aber schreit einen regelrecht an! Der Planungsausschuss setzte sich danach über der Bezirksvertretung hinweg und beschloss die Wiederaufnahme des beim OVG verworfenen B-Plans Augusta veränderter Form. Die betroffenen Anwohner waren wieder nicht einbezogen und einige machten dies auf der Straße auch deutlich. Schließlich wurde der Punkt dort letzte Woche vertagt mit dem Auftrag, dass die Verwaltung durch Ten Brinke und die Betroffenen erst einmal an einen Tisch bringen muss. CDU, SPD, FDP und Grüne im Planungsausschuss aber meinten, mit den Anwohnern würde doch ohnehin gesprochen und der jetzt vorliegende Plan könnte doch durchgehen werden, die Anwohner wollten nur verzögern usw..... Traurig aber wahr: Ten Brinke hat halt viele Freunde in Mülheim!

29.1.07:




Am Freitag stellte die Kölner Firma Vivacom ihr Stadtbad-Konzept vor. Auf dem Bild links sieht man, was sie vor sich fantasielosen 65 Luxuswohnungen unterzubringen. Interessant dabei, dass der 4eckige Anbau mit Flachdach mit der Ruhrstr. steht, die bekanntlich Hauptverkehrs- und Landesstr. ist. Der Vergleich mit der städtischen Ruhrbania (rechts) offenbart nicht nur, dass das Hafenbecken viel weniger hermacht bei Vivacon, sondern offenbart, dass das Bild perspektivisch falsch ist. Hinzu kommt die weggelassene Ruhrstraße zwischen Stadtbad und Hafenbecken in den Bildern.





















22.1.07: BV 1- Sitzung, u.a. mit der erneuten MBI-Nachfrage zur Eintragung der Ostruhranlagen als Gartendenkmal. Die Verwaltung musste zähneknirschend bekannt geben, dass die Eintragung in spätestens 3 Wochen unterschrieben werden muss, also auf jeden Fall lange, bevor der Bebauungsplan Ruhrbania rechtsgültig werden kann! Das bedeutet, dass die Stadt ein Verfahren zur Aufhebung des Denkmalschutzes einleiten muss, wenn sie bei ihren Ruhrbania-Plänen mit dem Gartendenkmal bleibt! Mit den Stimmen von SPD und CDU und halber grüner Enthaltung wurde die Eintragung der Ostruhranlagen in die Liste der Gartendenkmale beschlossen und weitere Straßensanierungen zumeist in Nebenstraßen beschlossen und fast alle im Stil der Semmelweisstr. mit der Variante und immer der gleichen Begründung. Das Mülheimer Rathaus scheint nicht lernfähig!

11.1.07: NRZ Mülheim von heute mit 2 Riesenartikeln zu Ruhrbania: S. 1: "Investor gefunden! Die Kölner Vivacom hat das Stadtbad von der medl gekauft und will über 10 Millionen Euro investieren, um 60 bis 70 Wohnungen anzubieten. Bau voraussichtlich im Sommer" **und S. 2:** "Investor gefunden? Am 1. März muss ein Partner präsentiert werden. Es könnte die Vivacom Group sein". Die Stadtbadgeschichte muss man erst einmal unabhängig von der Ruhrpromenade betrachten. Für die Ruhrpromenade hat die Stadt zwar jetzt zum ersten Mal die Namen von potenziellen Investoren präsentiert, mehr als das. Denn ganz viele Fragen und Unklarheiten bleiben offen, insbesondere weil das Finanzierungsmodell für die Ruhrbania weiterhin abenteuerlich und wenig seriös ist! Ganz abgesehen von der Art und Weise, wie mit Bürgerentscheidungen und Bürgerwille umgegangen werden soll: Wenn der Glaube an Demokratie und Rechtsstaat ins Wanken geraten kann








### Liste von Links zu aktuellen Dokumenten

- [Pressearchive zu Dr. J.B., Mülheims abgängiger ex-OB und späterer Staatssekretär](#)
- [Ausgesuchte Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik](#)
- 2. Flugblatt der der BI "Mülheim bleibt unser!" "Privatisierung städtischer Pflichtaufgaben ist ein Irrweg!" (340 KB)
- 1. Flugblatt der BI "Mülheim bleibt unser": *Warum Erneuerung des erfolgreichen Bürgerentscheids gegen Privatisierung?* als (340 KB)
- Unterschriftensammlung zur Erneuerung des Bürgerentscheids zu Privatisierungen mit der Fragestellung: Soll die Stadt Mülheim es in Zukunft unterlassen, in Bereichen der Daseinsvorsorge Gesellschaftsanteile, Gebäude und/oder Betriebe an nicht gemeinnützige Private zu übertragen? als (14 KB)
- MBI-Faltblatt 2/07: Erneuerung des Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung, u.a. mit "Ruhrbania-



Projektentwicklung contra Bürgerwille" und "Hochtief-Zukunftsschule, geplante PPP-Schulen und heikle Schu nachzulesen als  (258 KB) - Feb. 07

- **Musterwiderspruch zu der Alibi-Gaspreissenkung der medl zum 1.2.07** als  (25 KB)
- **Gebührenbescheide 2007: Was tun? MBI empfehlen, zumindest gegen die Abwasserbescheide Widerspru Musterwiderspruch** als  (43,5 KB). Hätten die Müllgebühren 2006 gesenkt werden müssen? Musterwi  (26 KB) - Jan. 07
- **Buch: Angriff auf die City** von Walter Brune (!), Rolf Junker, Holger Pump-Uhlmann, das i n ttt (titel thesen temperamente) vorgestellt wurde, nachzulesen unter <http://daserste.ndr.de/titelthesentemperamente/arc13417924 .html>
- **Bürgerversammlung "Erneuerung des Bürgerentscheids zu Privatisierungen?" Einladung** als  (57 KB)
- **Monitor-Bericht 18.1.07: Die "orangene Revolution" - Städte holen die Müllabfuhr von Privaten zurück!** Zum PPP-Wahn das Beispiel Hamburg: Investor wird immer teurer: Durch den »Verkauf« der städtisch Krankenhäuser an den Gesundheitskonzern Asklepios hat Hamburg weit mehr Geld bezahlt als ingenoi nachzulesen als pdf-Datei  (61 KB)
- **Mülheim, quo vadis? Jahresrück- und -ausblick von 2006 auf 2007** als  (94 KB) - Jan. 07
- **Stadtbad wieder einmal kurz vor dem Verkauf? "Eigentumswohnungen ins stadtbildprägende Stadtbad? Langeweile", einfallslos und für den Investor riskant!"**, nachzulesen als  (76 KB) - 23. Dez. 06
- **Fazit des Schriftsatzes von RA Jedrau für die BI Ostruhranlagen zu den Ausführungen der Stadt, warum Bürgerbegehren unzulässig sei:** "Die Ausführungen des Beklagten (Stadt Mülheim) zur Zulässigkeit des Bürg bestätigen die von den Klägern (BI Ostruhranlagen) dargelegte Rechtsauffassung in vollem Umfang. Daher soll die Konsequenzen aus seiner Auffassung ziehen und das Streitverfahren durch eine Erklärung im Sinne der Klä **Verschiedene Dokumente nachzulesen auf einer Datei** als  (119 KB) - Dez. 06
- **MBI-Faltblatt 12/06: "PPP und Ruhrbania vs. Buergerwille?" Vom Gartendenkmal Ostruhranlagen, Eis Düsenfieber, Mölmscher Udemokratie, Hochtiefer Zukunftsschule u.v.m.,** nachzulesen als  (155 K
- **Thesepapier von A. Luggenhölscher, Architekt und Stadtplaner, zu PPP, u.a. in Gladbeck, wo Hochtief das Rathaus baute und betreibt: "PPP=Pleiten, Pech und P annen oder strategisch geplante Schuldenfallen z Berater, Betreiber und Banken?"** als  (59 KB)  
**Primat des Profits! Bildungszentrum Ostend in Frankfurt/Main: Anatomie eines vermeintlich erfolgreicl Private-Partnership-Modells** als  (75 KB) - aus W. Rügemer: **Privatisierung in Deutschlan**  
**PPP - Projekte: Rechnungshöfe warnen vor langfristigen Risiken: "PPP ist keine neue Geldquelle"** (Dr. J Heidlberger, Oberster Bayrischer Rechnungshof) als  (164 KB)  
**Die Gemeinde Oderwitz in Sachsen geriet über ein PPP-Modell beim Sporthallenbau bereits mittelfristig Der Bürgermeister klagte dann durch alle Instanzen gegen das Versagen der Aufsichtsbehörde erfolgreic Schadenersatz** als  (10 KB)  
**TAZ- Interview 21.12.06: "Gelsenkirchen muss doppelt zahlen": Städteplaner Alfred Luggenhölscher wa Kommunen vor der finanziellen Geiselhaft bei Privatunternehmen, als**  (19,2 KB). Artikel "Gelsenl Sanierer" nachzulesen über <http://www.taz.de/pt/2006/12/21/a0015.1/textdruck>
- **Mülheim oder Das große Schweigen. Manuskriptauszüge von der leicht geänderten Radiosendung**
- **„Heimaterde darf nicht Spekulantenerde bleiben!" MBI fordern: "Sozialcharta wie bei den Gagfah-Wohnu die ex-Mieter von Thyssen-Krupp (vertraglich garantierter Bestandsschutz für alle bestehenden Mietverhältniss genereller Kündigungsschutz für langjährige Mietern über 60 Jahre und die von Immeo versprochene 5-jährige Kündigungssperrfrist für alle Mieter)! und mittelfristig die Übernahme der Mülheimer Mietwohnungen durch M Wohnungsbauengesellschaften wie MWB und/oder SWB" mit Abriss der jüngeren Geschichte der Heimaterde** als  (33 KB)
- **“Großbaustelle Innenstadt als Ruhrbania-Baubeginn? Purer Etikettenschwindel ! MBI fordern, die Ruh Umleitungsverkehr in beide Richtungen zu öffnen!“** als  (55 KB) - Sept. 06
- **“Watt eigentlich is `en Baganz?“ 9 Minuten Volkes Meinung zu Bagananz als mp3-Datei (2,15 MB) von “C Aug. 06**
- **WDR-Löschaffäre, Rosenkrieg mit ex-Frau, unsaubere Beratung durch die BPG zum RAG-Aktiengang: Skandalnudel? Die unglaublichen (Karriere-)Sprünge des Dr. J.B.: Als Bettvorleger gestartet, als Tiger zwischengelandet und nun in schlechter Patengesellschaft?** als  (36,7 KB) - Aug. 06. Mehr zu Bagan [http://de.wikipedia.org/wiki/Jens\\_Baganz](http://de.wikipedia.org/wiki/Jens_Baganz)
- **Brief an die medl zur Ankündigung einer Kundensammelklage: "Wir, die unterzeichnenden bis jetzt 64 m möchten die bestehende Unsicherheit durch eine eigene Klage beseitigen. Deshalb fragen wir Sie vorab, ob S Musterklage akzeptieren würden?"** nachzulesen als  (30 KB) - blieb unbeantwortet
- **Volksinitiative "Zukunft der LEG "** ruft seit Ende Juni 06 MieterInnen in NRW zum Widerstand auf geg geplanten LEG-Verkauf. Unterschriftenlisten als pdf-Datei (81 KB) unter <http://www.volksinitiative-leg.de/lib/pdf/060702181743.pdf>
- **Ohne Moos nix los! Wenn die Bürger entscheiden, wär der Spuk zu Ende! "Leuchtturmprojekt" Ruhrba Schwarzen Donnerstag!** als  (34 KB) - 15.7.06
- **Die Elterninitiative EFM (Elternnetzwerk für ein familien-freundliches Mülheim) sammelt Unterschrifte Einwohnerantrag gemäß § 25 GO NRW, die Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in Tageseinri Stadt Mülheim an der Ruhr und die Elternbeiträge für die offene Ganztagschule (OGS) in den Stand vo zurückzusetzen. Die Liste ist herunterzuladen als  (12 KB) - Juli 06**
- **Brief an NRW-Innenminister Wolf mit der Aufforderung zur Überprüfung der Gründung der „Ruhrbar**

Projektentwicklungsgesellschaft“ in Mülheim/Ruhr, nachzulesen auch als  (30 KB) - Juni 06

- Der Landeskonservator hat die Ostruhranlagen unter Denkmalschutz gestellt! Ist Ruhrbania damit mau noch nicht, die Stadt bleibt vorerst uneinsichtig! Lehren aus Kalkar und Metrorapid gemäß einer Weisheit Indianer könnten nur sein: "Wenn Du merkst, daß Du ein totes Pferd reitest, steig ab" als  (34 KB)
- Die Medl hat offensichtlich irgendwann in den letzten Monaten eine neue Version ihres Geschäftsbericht gestellt. Dieser korrigierte Bericht enthält eine Seite 13a statt der Seite 13 - nachzulesen als  (64,9 KB)
- Rede der Mitinitiatorin A. Schulze in der Ratsitzung am 6. April 2006 zum Bürgerbegehren zum Schutz d Ostruhranlagen: "Wir finden es schade, daß Sie die Meinung dieser hohen Anzahl von unterzeichnenden und Bürgern einfach ignorieren" als  (106 KB)
- **Wie geKnebelt von "Chefproll":** 7 Minuten Volkes Meinung zu Ruhrbannja als mp3-Datei (1,62 MB), auch Filmchen in der MBI-Geschäftsstelle erhältlich und **12 weitere Minuten Volkes Meinung als mp3-Datei (2 Ruhrbannja - Runde 2 von "Chefproll"!** "Watt macht eigentlich de Rechtsabteilung vonne Statt? Die teilt da einmal für de Bürgers und dann für de Bürgermeisterin!"
- MBI-Etatredre zum Haushalt 2006: "Mülheim auf Crashkurs! MBI fordern: Schulsanierung statt Ruhrb:  (86 KB)
- Multicasa neulich, O.Vision gestern und wann kippt Ruhrbania? als  (31 KB) - 12. Jan. 06
- MBI-Forum zu Ruhrbania, Abwassergebühren, Gaspreisen und Hartz IV
- Leitfaden für ALG II-Empfänger: HARTZ IV: Wohnung zu groß, zu teuer? Die Sozialagentur droht mit Umzugsaufforderung? Was tun? als  (19 KB) - Mai 06
- "Vorsicht, jobservice gmbh!" - Leitfaden von Betroffenen für Betroffene zum vorsichtigen Umgang mit d Rahmen des Hartz IV-"Optionsmodells" in Mülheim als  (177 KB) - Feb. 06
- MAZ - Mülheimer Arbeitslosen Zeitung [www.arbeitslosenzeitung-mh.de](http://www.arbeitslosenzeitung-mh.de)

### Leftovers aus vergangenen Monaten bis Ende Januar 2007

16.1.07: Gebührenbescheide 2007 von MEG und SEM sind gekommen: Was tun? Zu Abwassergebühren: Die Schmutzwassergebühr wurde um 6,7% erhöht (bezogen auf 2005 sogar 26%!), die Niederschlagswassergebühr r Haushalte haben überhaupt keine Begründung für die Erhöhung erhalten, noch nicht einmal den Hinweis, dass erhöht wurde! Die Begründungen beim Beschluss in der Ratsitzung waren nicht nachvollziehbar, vor allem auch keine ordnungsgemäße Abrechnung vorliegt. Prognosewerte von 2006 werden mit Prognosewerten von 2007 ver daraus bei sinkendem Wasserverbrauch eine "notwendige" Verteuerung abgeleitet, begründet weiter mit der Mehrwertsteuererhöhung. Diese aber wäre in einem nicht-privatisierten Abwasserbetrieb nur teilweise angefall empfehlen, zumindest gegen die Abwasserbescheide Widerspruch einzulegen. Musterwiderspruch als  (43,5 KB) und Straßenreinigungsgebühren hat sich nichts verändert, auch deshalb, weil die Stadt sich mit ihrer abstrusen Hinterliegergebührenpraxis selbst ein Bein stellte: Die beschlossenen 10% Erhöhung bei Straßenreinigung gehen nicht, wie "die Stadt" stur bei ihrer Haltung bleibt. Hätten die Müllgebühren 2006 gesenkt werden müssen? Musterwiderspruch als  (26 KB).


13.1.07: NRZ: "Heimaterde gerettet - Immeo kündigt weitreichenden Mieterschutz an"?? Bürgerinitiative

dazu: "Immeo versucht die sanfte Tour, bleibt in der Sache aber hart!" Wenn "Heuschrecken" Zugeständnisse fordern die MBI weiterhin eine Sozialcharta für alle Immeo-Mieter wie bei Gagfah oder Viterra!

9.1.07: WAZ: "Ruhrbania: Rat bestimmt Investor am 1. März - Schnitzmeier: Gespräche „auf der Zielgeraden“ soll der Rat zukunftsweisende Entscheidungen treffen: die Auswahl des privaten Investors, der in die Ruhrbania - Entwicklungsgesellschaft einsteigt und die Frage, ob die Grundstücke der Ostruhranlagen, die noch der Stadt gehören oder teilweise in die GmbH eingebracht werden. Die Entwicklungsgesellschaft soll die Parzellen dann vermarkten oder selbst bebauen." Unabhängig davon, ob diese Meldung sich einreicht in die seit Jahren bekannte Serie von Ankündigungen folgende drei bedenkliche Aspekte: Die Gerichtsentscheidung zum Bürgerbegehren Ostruhranlagen würde zur erfolgreichen Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung ausgehebelt und von Vergabeverfahren kaum eine Spalte. Also: Wie bitte? Rat bestimmt Ruhrbania-Investor am 1. März

**Ost-Ruhranlagen:  
Lasst die Bürger  
entscheiden!**

**Bürgerentscheid und Bürgerwille nicht von Interesse? Wenn der Glaube an Demokratie und Rechtsstaat ins Wanken ....**

30.12.06: **MVG-medl-Desaster: Privatisierung und ihre Folgen: MEDL-MVG-Abführungsvertrag geändert. Nun warum?** Hängt das mit den ungeklärten 16 Mio.-Forderungen des Finanzamts zusammen? Zur Erinnerung auch nachträgliche Änderung von Geschäftsberichten: Die Medl hatte bekanntlich irgendwann Frühjahr 2006 eine n ihres Geschäftsberichts 2004 ins Netz gestellt. Dieser korrigierte Bericht enthält eine Seite 13a statt der Seite 13 als  (65 KB). Wirklich unüblich! Der Geschäftsbericht 2005 und der Wirtschaftsplan 2007 incl. Lagebericht bisher keinem Gremium vorgelegt! Sonst war das immer spätestens im Sept. der Fall. Hat der überraschende G am 19.12. evtl. auch etwas damit zu tun? **Warum zieht keiner die (Fehl-)Berater Jasper/BPG für das Chaos zur**

6.1.07: April 2006 entschied die Jury der Europäischen Union, dass



Essen in 2010 für das Ruhrgebiet

Kulturhauptstadt wird. Der Jubel war groß und die nachfolgende Ruhe ebenfalls. Allein, dass der Essener Kulturhauptstadtchef Oliver Scheytt maßgeblich an der Kulturhauptstadt beteiligt sein würde, stand von Anfang an fest. Er wurde von Anfang an als Chef des Schuldezernats entbunden und als Geschäftsführer der Ruhr 2010 GmbH bestätigt. Alles Weitere war nur Spekulation. Lange Zeit wollte das Land Peter Sellars als künstlerischer Direktor. Doch sehr hohe Gehaltsforderungen und breiter Widerstand vor Ort beendete die Diskussion. Nun wird Fritz Pleitgen, gebürtiger Meidericher und bis zuletzt Intendant, als Vorsitzender Geschäftsführer. Die Bestellung Pleitgens legt den Schwerpunkt auf einen Kulturmarkt nach der Logik, denn die Region will und soll keine teure Kunst von auswärts einkaufen, sondern die im Ruhrgebiet breit verfügbare Kultur präsentieren. Die MBI begrüßen die Wahl von Pleitgen als Glücksgriff, der nur einen Wermutstropfen bei der Wahl der Intendanten-Nachfolgerin Piel. Frau Piel ist im September



Dummes passiert. Da verordnete sie die Löschung eines gesendeten Radiobeitrags über die Machenschaften des Ex-OB Jens Baganz von der WDR-Website, natürlich nur "wegen möglicher journalistischer Fehler" (die aber nicht nachvollziehbar sind), nachdem der heutige NRW-Wirtschaftsstaatssekretär Baganz (CDU) ein böses Briefchen an die Anstaltsleitung geschrieben hatte. Und dann entschuldigte sie sich auch noch bei dem Skandalpolitiker. Das wirkt nicht anders als souverän. Auch der "Alte Fritz" (Pleitgen) machte keine gute Figur in dem Spiel, vgl. die MBI-Briefe über seine dürftige Antwort.

21.12.06: **Explodierende Kanalbaukosten Friedrich-Ebert-Straße: Zu Bericht und Fragen zur Akteneinsicht des Reinhard zu den Kanalbaumaßnahmen Friedrich-Ebert- Straße in der Ratsitzung gab es wieder keine Auskunft. Überraschendes beim eingebrachten Etat: Unter "Rückbau Ruhrstraße und Ver- Entsorgungsleitungen" stehen 1,871 Mio. Euro, im Vergleich zu 5,033 Mio Euro im Jahr zuvor. Vielleicht erklärt das die Kostenexplosion des**

19.12.06: Um 19 Uhr in der Hauptschule Frühlingstraße: Bürgerinformationsveranstaltung zu den geplanten Baumaßnahmen und Umleitungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Gleisbauarbeiten 901 zwischen Hansa- und Ruhrorter Straße Speldorf-Mitte wird wahrscheinlich über Monate ganz oder teilweise dicht sein! Es ist vor allem der DVG (Duisburger Verkehrsbetriebe) zu verdanken, dass dieses Mal überhaupt vor Beginn der Baustelle Informationen gegeben wurden und "sogar" eine Art Umleitungskonzept erstellt wurde. DVG, MVG und Tiefbauamt sollen dieses Mal - anders als bei der Baumaßnahme Monning - die Bevölkerung vorher informieren, was sie zu erwarten hat! Leider konnten wir bis jetzt keine Hinweise oder Hauswurfsendungen o.ä. finden, in denen auf die Veranstaltung hingewiesen wird. Wenn die Baumaßnahmen zur 901 ca. Mitte des Jahres fertig sein werden, soll mit dem über Jahre verschobenen Ausbau der Ruhrorter Straße werden. Das ist ja die Straße, die vor Monaten im WDR-Fernsehen als eine der drei schlechtesten im ganzen Ruhrgebiet vorgestellt wurde. Duisburger müssen Mülheimer zu den Bau- und Umleitungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Gleisbauarbeiten 901 informieren! Bürgerinformation für Speldorf, ohne die Bürger einzuladen!?

5.1.07: Die Akteneinsicht für H.-G.



Hötger (MBI) zu Ruhrbania-Nebenkosten muss jet

werden! **Peinliche Verzögerungen, um das "Staatsgeheimnis" zu bewahren. Stadtdirektor Steinfort in der WAZ erst andere rechtliche Möglichkeiten gesucht** Wie bitte?! Die MBI-Presseerklärung vom 3.1.: "Ruhrbania-Kost Staatsgeheimnis? Stadt verweigert Ausschussvorsitzenden Hötger (MBI) unrechtmäßig Akteneinsicht. Innenminister er nicht zuständig und hinterläßt einen Hauch von Banania-Republik!?" **hatte eine prompte Reaktion: Die WAZ bericht recht objektiv und am 5.1. musste "die Stadt" über den Stadtdirektor nachgeben. Laut Steinfort wurde H. Hötger mitgeteilt, "... dass er in die Akten schauen dürfe."** (WAZ). Man wird sehen, welche Akten er präsentiert bekom

15.12.06: **Anwalt Jedrau**



hat für die BI Ostruhranlagen die Ei

das Schriftstück des Kölner Anwaltsbüros zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens eingereicht. Dem für 4000 Eur nachträglich eingeschaltete Büro war nichts Neues eingefallen außer, dass sie dreist behaupten, der Begriff Ostru und Ruhrstr. sei den Mülheimern nicht bekannt, deshalb sei die Fragestellung des Bürgerbegehrens unbestimmt und unzulässig. Der Landeskonservator hat genau die "Ostruhranlagen" unter Denkmalschutz gestellt, die Müga pr offiziell an, denn zur MüGa war die Gartenanlage aufgepöppelt worden und überhaupt. Viel öffentliches Geld f anstatt die Bürger entscheiden zu lassen! Die anderen Punkte hatten bereits die Initiatoren hinreichend widerleg **Jedrau-Schriftsatzes:** " Die Ausführungen des Beklagten (Stadt Mülheim) zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens bestim den Klägern (BI Ostruhranlagen) dargelegte Rechtsauffassung in vollem Umfang. Daher sollte der Beklagte die Konsequenzen seiner Auffassung ziehen und das Streitverfahren durch eine Erklärung im Sinne der Kläger beenden." **Verschiedene I nachzulesen als (119 KB)**

14.12.06: Unglaubliches vor, in und nach der letzten Ratsitzung des Jahres. Erst die unerhörte Pöstchenschache Bevormundung des Rates der Stadt zur Umsetzung des Amtsleiter Rechnungsprüfung. Dann verweigert die Verwaltung Auskünfte zu Bericht und Fragen zur Akteneinsicht des MBI-Stv. Reinhard zu den explodierenden Kosten der Kanalbaumaßnahmen Friedrich-Ebert- Straße . Ebenso verweigert sie dem Ausschussvorsitzenden Rechnungsprüfung jede Akteneinsicht zu den Vorkosten für Ruhrbania. Und dann auch noch die Abzockerei der Bürger selbst gegen die **Entscheidungen: nach der Semmelweisstraße jetzt die Hinterliegergebühren für Straßenreinigung.**

13.12.06: Ein Mietshaus Kämpchenstr. mit großem Garten dahinter soll in 8 Eigentumswohnungen umgewandelt werden. Die neuen Eigentümer will den Garten in Parkplätze umwandeln. Dafür soll insbesondere auch der größte Teil der alten gesunden Bäume im hinteren Teil des Gartens gefällt werden. Diese majestätische Baumgruppe prägte das Bild der rückwärtigen Ruhezone von den mehrstöckigen Häusern Kämpchen-, Leibnitz- und Adolfstr. Als angrenzende Eigentümer das Vorhaben mitbekamen, reichten sie Einsprüche und Unterschriften dagegen ein. Das Bauordnungsamt berücksichtigte die aber nicht. Begründung: Sie seien vor dem Bauantrag eingegangen, der dann innerhalb 1 Monat beschieden war und nach dem üblichen Wahlspruch "Baurecht geht vor Baumrecht" war die Baumfällung mit Zustimmung der Anrainer und Anwohner weiter protestierten, wurde auf die Möglichkeit des Nachbarwiderspruchs hingewiesen. MBI und später auch SPD hatten den Punkt auf die Tagesordnung des gestrigen Planungsausschusses gesetzt, in der Maßnahme vorher nicht vorgestellt oder behandelt worden war. Der Amtsleiter erneuerte das Versprechen sein wolle zumindest wegen der Bäume den Bauherrn und die Nachbarn an einen Tisch bringen. Keine 24 Stunden s



dafür aber zu spät.



Das ganze hinterläßt einen sehr fahlen Beigeschmack. Die Notwe

Fällung der Bäume ist nämlich bei der Größe des Gartens nicht erkennbar. Nachdem vor kurzem die letzten Plätze am Kaufhofparkplatz verschwanden, zur Zeit für fehlende Bürgeramtsparkplätze auch der größte Teil der Bäume am Schulhofgelände Zunftmeisterstr. und in Zukunft selbst die Naturdenkmäler der Ostruhranlagen gefährdet sind, nur feststellen: die Innenstadt als Betonwüste macht sie nicht attraktiver!

10.12.06: **Demokratie pur, in Mülheim an der Ruhr? Bürger in Bürgersprechstunden oder als Zuschauer von Ratssausschusssitzungen werden in Mülheim reglementiert und auch schon mal des Saales verwiesen wie im Hauptsaal Gaspreiserhöhungen Ende Jan. Beim Eklat im Rennverein vor 2 Wochen verkündete die OB über Presse "noch dagewesen", "Verunglimpfung" und "Stillosigkeit ihrer Kritiker" und sofort folgte auch die Sanktionsandrohung (in wegbrechende Sponsoren). Auch als die MBI im Zusammenhang mit der unsäglichen Schulleiterwahl Kluse eine Antrag an Schulministerin Sommer schrieben, weil die OB per Amtsmaßnahme die Behandlung im Rat verhinderte, reagierte genauso: "ehrenrührige Behauptungen", zitierte sie die NRZ, die im nächsten Ältestenrat behandelt würden, was am Mittwoch geschieht. Dabei hatten die MBI nur geschrieben: "Dass der Ehemann der OB Vorsitzender des Schulausschusses macht die Angelegenheit nicht einfacher." Womöglich läßt dann die OB über Zeitung verkünden, wie böse die MBI sind, dass sie den Staatsschutz einschalten wird oder so ähnlich. Oh, oh, oh! Wird nun die OB auch noch ihre Audienzen reglementieren lassen, so wie es per Hauptsatzung und Geschäftsordnung für den Stadtrat am Donnerstag beschlossen soll. Ähnlich wie den Zuschauern zu den Ratsitzungen im April (Bürgerbegehren Ostruhranlagen) und Juli (Kit Verhaltens- und Verbotsmaßnahmen beim Betreten des Rathauses in die Hand gedrückt wurden, könnten Besucher einer Sprechstunde demnächst vorher über Kleiderordnung, Art und Anzahl der zugelassenen Fragen sowie Sprechzeiten vorgegebene Anrede instruiert werden. Der Hofknicks wird erst nach der nächsten Wahl eingeführt, dann haben die Sonnenkönige bzw. sunqueens ja auch eine längere Regentschaft vor sich, wie die Landesregierung gerade beschließt Spass beiseite: Die aktuelle Fragestunde für Ratsmitglieder soll an das Ende jeder Sitzung verlegt werden. Frau Sander so etwas nicht noch einmal erleben wie die Aufdeckung ihrer RWE-Aufsichtsratsstätigkeit, was ja bekanntlich in der Fragestunde geschah!**

12.12.06: **Planungsausschuss mit mehreren MBI-Punkten: Dem Vorschlag zu berichten, wie weit die vom Land in der Eintragung des Gartendenkmals Ostruhranlagen gediehen ist.**



siehe da: **Frau Sander musste zugeben, dass die Eintragung erfolgen muss. "Wir werden das Verfahren weitertreiben". Will heißen: Die Eintragung in die Denkmalliste wird noch geschehen müssen, bevor der Bebauungsplan Ruhr in dem das Denkmal bekanntlich zerstört werden soll, frühestens im März rechtskräftig werden kann! Eine spätere Rechtskraft des Bebauungsplans mit den Ruhrbania-Plänen könnte danach erst wieder neu beantragt werden muss dann bei der oberen Denkmalbehörde auch genehmigt werden. Außerdem der MBI-Antrag, zum nichtöffentlichen "Errichtung eines Einzelhandelsbetriebes an der Heidestraße" einen TOP im öffentlichen Teil der Sitzung einzubringen, wurde dann auf einen ergebnisoffenen Bebauungsplan bzw. Vorhabenbezogenen B-Plan aufzustellen. Der Punkt wurde dann auf der Sitzung behandelt, allerdings stimmten bei Enthaltung der Grünen SPD, CDU und FDP dagegen. Zur Erinnerung 23.9.06: Die Verwaltung auf die MBI-Anfrage zum geplanten Aldi Heidestr.: Selbst die Bauvoranfrage durfte damals nicht genehmigt werden, nachdem die MBI den RP einschalteten. Danach musste auch noch die Stellungnahmen der Nachbarstädte eingeholt werden und dann mit dem RP gesprochen werden und, und, und ... Dabei stimmten auch alle MH-Parteien dafür, obwohl ja offensichtlich noch nichts geklärt war! Peinlich, peinlich! Dez. 2003 schickte die Verwaltung den ablehnenden Bescheid an Aldi. Jetzt also der erneute Anlauf für Aldi, im "Heimat"stadteil Styrum, was für die Stadt Styrum zu haben. Angeblich soll der RP dieses Mal nicht nur zugestimmt, sondern sogar angewiesen haben, bereits im Jan. 06 ein positiver Vorbescheid erteilt worden sei. Der geplante Aldi hinter Fressnapf und Rewe bleibt problematisch, weil schädlich für das Stadtteilzentrum Styrum, weil in problematischer Verkehrslage (Kurve der Heidestr. weil das letzte Grün im Dreieck A 40, Bahn und Heidestr., das zudem als Fläche für Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen ist). Planungsausschuss u.a. mit MBI-Antrag und Anfrage zu Stellplatzverpflichtung und Parkkonzept für das neue**

Löhstraße und das neue technische Rathaus, Hans-Böckler-Platz. Bekanntlich



das Bürgeramt eröffnet ohne ein ausreichendes Parkkonzept. Nun soll der Parkplatz hinter den Bahnbögen um Grundschule Zunftmeisterstr. erweitert werden. Außerdem im Ausschuss endlich der Beschluss über die Denkmäler, ein schöner, leider lange verzögerter Erfolg der



brachte. Auch der Beschluss zur Gleiserneuerung der 901 zwischen Flockenweg und Ruhrorter Str. incl. Verleg Haltestellen Ri. Duisburg, beide vor die Ampeln Hansa. bzw. Ruhrorter Str..

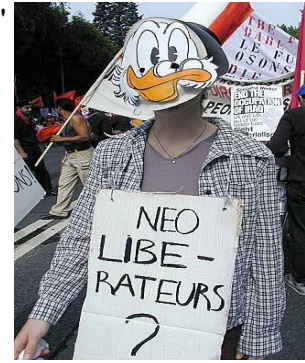
7.12.06: Der Einwohnerantrag zu KiGa-Gebühren war wegen unvollständiger oder unleserlicher Unterschriften zurückgewiesen worden. Doch man hat nun dem Elternnetzwerk EFM die Möglichkeit eingeräumt, die noch fehlenden 400 Unterschriften nachzureichen. Deshalb wird der Punkt auch in der Dezemberratsitzung nicht mehr behandelt. Unterschriftenliste für den Einwohnerantrag, die Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen in der Stadt Mülheim an der Ruhr und die Elternbeiträge für die offene Ganztagschule (OGS) in den Stand von Anfang 2006 zurückschicken, als [PDF](#) (12 KB). Am Sonntag bringt das WDR-Magazin Westpol einen TV-Beitrag über die Situation der Familien in NRW. Erläutert wird am Beispiel MH und OB wie es laufen kann und welche Vorwände Politiker benutzen, um die Familien zu belasten. Die Sendung wird Sonntag von 19.30 bis 20.00 Uhr ausgestrahlt und am Montag, 11.12.2006 um 12.15 Uhr wiederholt. Im Anschluss von 12.15 bis 12.45 Uhr folgt "Westpol nachgefragt", eine Live-Sendung, in der Zuschauer den Autoren Hintergrundfragen stellen können und ihre Meinung zum Thema äußern. Die kostenlose Telefonnummer lautet: 0800-5678-100.

6.12.06: Nichtöffentlich erörtert wurden beim Verwaltungsgericht Düsseldorf einige Klagen von Mülheimern über 15% Gebührenerhöhungen für Abwasser vor 1 Jahr. Die Stadt hatte zum 1.1.2005 von Eigenbetrieb **Stadtentwässerung Mülheim** (75% medl, 25% Stadt). Zum 1. Juli wurde erhöht, aber das war un-

sich vor Gericht herausstellte. Dennoch zahlte die Stadt nur den 9 Klägern das Geld zurück. Ohne neue Begründung die Bescheide im Jan. 06 die gleichen Erhöhungen auf, noch bevor der Umweltausschuss über einen Bürgerantrag mehreren hundert Mülheimern entschieden hatte. Über 600 legten Widerspruch ein und 75 gingen nach dem Ablehnungsbescheid vor Gericht, z.T. unterschiedliche Anwälte oder auch ohne. Der MBI-Antrag, doch einen Mögl. zu ermöglichen, indem die Stadt sich verpflichtet, das Ergebnis zumindest allen Klägern zuzugestehen, wurde von Mühlenfeld und CDU-Heidrich nicht zur Abstimmung zugelassen. Beim Verwaltungsgericht herrscht deshalb ein Durcheinander mit unterschiedlichen Terminen zu ein und derselben Sache, sogar 2 Verfahren ein und derselbe Fall exakt gleichen Sache. Am kommenden Do. soll der Rat die nächsten 6,4% Erhöhung beschließen. Ausgaben sind unkontrollierbar, wie das Beispiel des Kanals Friedrich-Ebert-Straße zeigt, dessen Kosten von 3,5 Mio unplanmäßig auf 10,5 Mio Euro hochschnellte. Die Akteneinsicht zeigte, dass Kanalverlauf und Rohrdurchmesser deutlich geändert wurde und das warum so entschieden hat. Kurzum: Die ganze Geschichte ist ein Paradebeispiel dafür, wie mit der Privatisierung demokratische Ordnung außer Kraft gesetzt werden kann. Die Bürger sind nur noch Zahlesel, die Prozesse haben selbstständig und die Gerichte unfähig, das Problem zu händeln.

6.12.06: Auffallend, wie groß in den Medien über die Entkoppelung von OB- und Kommunalwahl in NRW berichtet wird, während ein viel einschneidenderer Kabinettsbeschluss zumeist nur am Rande erwähnt wurde. Die NRW-Landtagsversammlung beschloss nämlich gleichzeitig mit der Änderung des Kommunalwahlrechts die gesetzliche Beschränkung der wi-

Betätigung von Kommunen. Unter dem Motto "Privat geht vor Staat"



setzte sich auch

marktradikale FDP durch. Bestehende Geschäftsfelder erhielten (noch) Bestandschutz, eine "Ausweitung auf ar so FDP-Fraktionschef Papke, werde aber restriktiv ein Riegel vorgeschoben". (NRZ). Querfinanzierung soll nic erlaubt sein und "Kommunen dürfen nur unternehmerisch tätig werden, wenn ein dringendes öffentliches Bedü nachgewiesen ist" (WAZ) - sprich wenn kein Privater will. Ein flotter Spruch wie "Privat geht vor Staat", prop staatlich bezahlten Ministern, erinnert an das Märchen von dem Wolf und den 7 Geiseln, als Wolfi Kreide gefru damit die Geiseln glaubten, er sei Mutter Geiß und ihn herein ließen. Innenminister Wolf und die vielen Städtel das moderne Märchen heißen ..... Vielleicht erkennen aber die vielen Städtelein, dass der Wolf nicht mütterlich i sondern sie zum Gefressenwerden freigeben will und lassen ihn nicht herein! Wenn ein Reförmchen ablenkt von einschneidenden Reform ..... oder: Das Märchen vom Wolf (dem IM) und den armen Städtelein.

1.12.06: Die Privatisierungswelle der Baganz-Ära (1999 bis 2002) hinterließ in Mülheim einen Berg von Problem heute nicht bewältigt sind. Auch deshalb war Anfang 2005 der Mülheimer Bürgerentscheid gegen weitere Privat erfolgreich. Während der Bürgerentscheid noch gilt, werden aber bereits Entscheidungen gefällt, die ihm wider: nächsten Jahr, nachdem die Gültigkeit des Entscheids am 27. Feb. abläuft, soll mit Volldampf privatisiert werde MBI-Antrag für den Rat der Stadt Mülheim am 14.12.06, einen Ratsbürgerentscheid zur Wiederholung des nur gültigen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung zu beschließen. Frau OB Mühlenfeld erzählt immer noch (Public Private Partnership) würden die Kosten um 20% gesenkt bei gleicher Leistung. Alle Beispiele und Erfah weltweit zeigen aber das Gegenteil, was zudem nur logisch ist. Staatliche Pflichtaufgaben werden nämlich Privat und per langfristigen Verträgen abbezahlt, also zu Lasten unserer Kinder und Enkel! Mehr dazu in: Thesenpap Luggenhölscher, Architekt und Stadtplaner, zu PPP, u.a. in Gladbeck, wo Hochtief für die Stadt das Rathaus ba betreibt: "PPP=Pleiten, P eck und Pannen oder strategisch geplante Schuldenfallen zum Nutzen der Berater, Betreiber als [PDF](#) (59 KB) und PPP - Projekte: Rechnungshöfe warnen vor langfristigen Risiken: "PPP ist keine neue G Fischer-Heidelberger, Oberster Bayrischer Rechnungshof) als [PDF](#) (164 KB). Die Gemeinde Oderwitz in Sachs ein PPP-Modell beim Sporthallenbau bereits mittelfristig in den Ruin. Der Bürgermeister klagte dann durch all gegen das Versagen der Aufsichtsbehörde erfolgreich auf Schadenersatz als [PDF](#) (10 KB). Mit Volldampf in di Privatisierung von Schulen und Ruhrbania in Mülheim? MBI-Antrag für den Rat der Stadt Mülheim am 14.12. Ratsbürgerentscheid zur Wiederholung des nur bis 27.02.07 gültigen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisier beschließen.

Leserbrief zum WAZ-Artikel vom 2.12.06 : "MBI: Rat soll die Bürger befragen zur Privatisierung": "Ruhrbania be Privatisierung: De facto wird eine attraktive Innenstadtlage - bisher im Eigentum der Bürger - vermarktet und Vorbereitungskosten - Umzüge öffentlicher Ämter usw. - der öffentlichen Hand aufgebürdet."

28.11.06: Sportausschuss, u.a. mit der MBI-Anfrage zu Konsequenzen aus den überhöhten Werten von Keimen im Naturbad Styrum. Bekanntlich entpuppte sich das Naturbad als Abenteuer , wie von den MBI vorhergesagt Wie befürchtet: alles wird teurer, aber geklärt ist noch nicht, wie man Algen- und Gesundheitsprobleme in den bekommt. Vor der Sitzung war Besichtigung des Heißener Kombibades. Dauernd neue Reparaturen, Sanierung notwendig. Ein Faß ohne Boden?

26.11.06: Frau Mühlenfeld ist als Rennvereinsvorsitzende gestürzt bzw. ist vorsorglich selbst zurückgetreten und Cleven gleich mit. Dafür ist nun das Gespann Schlebusch/Schmitz am Drücker. Nur noch Golf statt Hottehü? So große Pläne auch für die Grünflächen auf der anderen Seite zur Duisburger Straße hin. Doch die waren der ges vorgeschriebene Ausgleich für die Zerstörung des Landschaftschutzgebietes an der Ruhrorter Straße (von Auto bis Höfer). Wie lange sich die Rennbahn noch halten kann, ist ungewiss. Ob aber an der Stelle ein erweiterter G Renner wird, daran sind Zweifel angebracht. Gegenüber der Rennbahn ist das heruntergekommene Gewerbege dringend entwickelt werden muss. Mit der erst geplanten "maritimen Meile" dort wird es nichts und auch die a angebotenen Pläne "Westspitze Rhein-Ruhr-Hafen" sind zwar ganz nett, fanden aber keine Interessenten. Ab M die Ruhrorter Straße zwischen Rennbahn und dem Gewerbegebiet neu gebaut. Das sinnvollste wäre es, in Ruhe mögliche Konzeptionen für das Gesamtareal diesseits und jenseits der Ruhrorter Str. und damit am Eingang un von Kaiserberg aus zu entwickeln und gegeneinander abzuwägen. Hier besteht, anders als am Flughafen oder in Ostruhranlagen, seit vielen Jahren dringender Handlungs- und Entwicklungsbedarf, aber auch großes Potenzia

24.11.06: Ein Flugzeug im Anflug stürzt auf die A 52 neben dem Flughafen Essen/Mülheim. Verletzte und haars Riesenkatastrophe vorbei. Die gleiche Fa., deren Flugzeug letztes Jahr auf dem Rollfeld verunglückte. Man sollt Anlass nehmen, um z.B. die Flugschulen an den Rand des Ballungsgebietes zu verlagern, nicht zusätzliche wie vi auf den Flugplatz lassen! Der Flugzeugabsturz auf der A52 erinnert aber auch an das Risiko für Messeparkplat:

Gasröhrenspeicher.

Die MBI wiederholen außerdem ih

gestellte und nicht beantwortete Frage nach der Verträglichkeit von Gaslager und Flughafen. Erst die Meldung Air Berlin käme mit Flugschule nach Essen/Mülheim und heute lautet die Überschrift der WAZ: "Leise Düse". dass mit Einführung von Düsenflugzeugen der Fluglärm in Mülheim und Essen erträglicher werden könne. Her möchte aber über die Düse mehr Flüge, heißt auch mehr Lärm, also das Gegenteil! "Aufsichtsrat segnet Messer heißt es dann weiter und Frau Mühlenfeld empfiehlt die Einführung des Düsenflughafens. Heute lautet die richtige Bezeichnung noch Luftlandeplatz Essen/Mülheim. Alle paar Monate kommt seit Jahren die nächste Begründung dem Landeplatz ein "richtiger" Flughafen werden soll. Die MBI sehen in den ohnehin zweifelhaften Messergebnissen nichts Neues und sie fordern, die leidige Flughafendiskussion endlich zu beenden, den Staus quo zu belassen und krampfhaften Versuche zur Flughafenerweiterung zu beenden. Die erneute Diskussion um den Ausbau des Flug Essen/Mülheim ist überflüssig wie ein Kropf. Mülheim hat weiß Gott andere, drängendere Probleme!


23.11.06: Wenn die Zukunft Hochtief heißt ..... bleibt die Demokratie auf der Strecke. Zur sog. Zukunftsschule im ÖPP-Modell mit Hochtief

19.9.06: Die CDU kommt bzgl. der Hornbach-Pläne auf dem SMH-



Gelände

und spricht sich über NRZ gegen weitere Baumärkte aus. SPD-Wiechering aber will weiter für die Kontraprodukte kämpfen. Über den MBI-Eilantrag an den Planungsausschuss am 15.8., die Diskussion um den Großbaumarkt an Dümpfener Straße zu beenden und die Verwaltung entsprechend anzuweisen, wollten beide nicht diskutieren stimmten den Antrag nieder. Das wird über Zeitung abgestimmt. Mölm'sche Demokratie halt! Kein Großbaumarkt SMH-Gelände! **"Weiter einfalllos und für die Stadtentwicklung kontraproduktiv!"** Baumarkt über Hintertür? Vorfinanzierung der Tangente bedeutet, den Teufel mit dem Belzebug austreiben?

28.7.06: Ohne jegliche Überraschung lehnte RP Büssow den Mülheimer Katastrophenhaushalt zum 8. Mal in Folge im 9. Jahr hintereinander (1998/99 war ein Doppelhaushalt). Nur 11,7 Mio Euro für Kreditaufnahme für Stadt und er zulassen, weil bei erhofften Einnahmen von ca. 330 Mio ein Fehlbedarf von 184 Mio und kurzfristige Kassenkrise (!) Mio Euro (in 2005 noch 240 Mio) eingeplant sind! Das ist boden- bzw. hoffnungslos! Dennoch läßt die Aufsicht konkreten und heiklen Fragen außen vor. Kein Wort zu Ruhrbania - nur die vage Andeutung, dass zusätzliche Investitionsprojekte durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden müssten (wo denn?) - kein Wort MEG, die größere Kredite aufnehmen als die Gesamtstadt incl. Immoservice, wofür aber Mutter Stadt haftet!, bei den abenteuerlichen PPP-Konstruktionen wie zum Medienhaus, zur Feuerwehr oder der Ampelmodernisierung Siemens usw., bei denen Private der Stadt de facto Kredite gewähren, die die Stadt selber nicht aufnehmen darf. Aufsichtsbehörde hat wieder einmal (wie z.B. letztes Jahr beim Naturbad) alle Augen zugeknippt und läßt weiter bis zum Abgrund! Zur Erinnerung: MBI-Etatredre zum Haushalt 2006: "Mülheim auf Crashkurs! MBI fordern Schulsanierung statt Ruhrbania!" auch als  (86 KB). Beim statistischen Landesamt hat die Stadt Mülheim übrigens nur 57 Mio Euro Schulden angegeben, obwohl sie alleine in 2005 ca. 100 Mio sog. originäre neue Schulden noch mind. 60 Mio. als Zinslasten für Altschulden hinzukamen und dazu 240 Mio für Kurzkredite! Der Bund drückte Alarm in der Bildzeitung (11. Juli) über diesen "Schuldenschummlern" gigantischen Ausmaßes. Doch wie gehen Aufsichtsbehörden tragen ihren Teil dazu bei!

